

Große Versprechen, große Erwartungen

Eine spannende Zeit, im Gemeinderat mitwirken zu dürfen. In Böblingen werden die Weichen für die Zukunft gestellt. An manchen Stellen scheint der Zug aber noch weit entfernt zu sein. Im Folgenden möchte ich einen Überblick geben und aufzeigen, wo der Fahrplan noch nicht stimmt.



In den nächsten Jahren wird Böblingen umgebaut. Im Amtsblatt wurden in den letzten Monaten die anstehenden Großprojekte vorgestellt: Fußgängerzone Bahnhofstrasse, Kreisel Talstraße, neues Einkaufszentrum auf dem alten Busbahnhof und nicht zuletzt der weitere Ausbau des Flugfeldes mit der neuen Fußgängerunterführung am Bahnhof. Das Zentrum von Böblingen wird in einigen Jahren nach aktueller Beschlußlage des Gemeinderates nicht wiederzuerkennen sein, und die Bürger unserer Stadt können sich berechtigt freuen. Informiert werden die Bürger durch einen transparenten Prozess, auch durch die Berichte hier im Amtsblatt.

An dieser Stelle muss man sich aber genauso berech-

tigt fragen, was die politisch Verantwortlichen bezüglich dem Ausbau der A81, der neuen Anbindung BB/Sif-Ost und der Leibnitzstraße in der Zukunft vorhaben.

Nach der großen „Verkündigung“ der 850m-Deckelung im Juli 2009 ist verdächtige Ruhe eingetreten. Vertreter von Bund, Land, dem Kreis und den Kommunen hatten den Schulterchluss und Durchbruch bei der Finanzierungsaufteilung eines Ausbaus der A81 mit Deckel medienwirksam verkündet. Wie von der Bürgerinitiative „Leise A81“ schon früh erkannt wurde deutlich, dass nur gemeinsames Handeln zum Ziel führen kann. Seit fast einem Jahr herrscht aber Schweigen aus dieser Gruppe. Die Kommunen und der Kreis haben die vereinbarten Mittelaufwendungen schnell beschlossen, und alle warten auf die endgültige und belastbare Finanzierungsvereinbarung, die eigentlich schnell auf die Pressekonferenz hätte folgen sollen. Aus dem Landtag und aus dem Bundesministerium für Verkehr gibt es keine neuen Nachrichten. Der vom Lärm geplagte Bürger erwartet hier zu Recht von seinen gewählten Vertretern den versprochenen Blick in die Zukunft. Vertreter der BI „Leise A81“ werden hier

wieder den Prozess „unterstützen“ und reisen im Mai auf eigene Kosten (!) nach Berlin, um Gespräche mit dem neuen Parlamentarischen Staatssekretär Scheuer zu führen. Auch auf Landesebene müssen hier noch klärende Gespräche geführt werden, damit die Gründe dieser Verzögerung transparent gemacht werden können.

Das Regierungspräsidium Stuttgart (RPS) plant intensiv den Ausbau – ein Planfeststellungsverfahren soll 2011 folgen. Regierungspräsident Schmalzl hat die Planungsdurchführung zur Chefsache erklärt. Notwendig und zukunftsfähig ist auch hier die enge Zusammenarbeit der Planungsabteilungen vom Kreis und den Kommunen mit dem RPS. Anschluss Ost, Erweiterung A81 mit Deckel und Ausbau der Leibnitzstraße sind Teil einer Gesamtmaßnahme und trotz verschiedener Verantwortlichkeiten planerisch aus meiner Sicht nicht zu trennen.

Die Verwaltung und das Planungsamt der Stadt Böblingen arbeiten bereits intensiv mit dem RPS zusammen. Hier stehen anspruchsvolle Aufgaben in diesem und dem nächsten Jahr bevor: Die Ausbauplanung muss mit einem Minimalmaß an Lärmbelastung

für die Anwohner vonstatten gehen, der Anschluss der A81 an das Flugfeld muss baldmöglichst umgesetzt werden. Weiterhin steht die Stadt Böblingen zu ihrer Selbstverpflichtung, durch einen geeigneten Schallschutz beim Ausbau der Leibnitzstraße die Wirkung des Autobahndeckels nicht gleich wieder zu zerstören. In der Summe darf durch den prognostizierten Mehrverkehr auf der Leibnitzstraße die erhoffte Reduktion der Lärmbelastung durch den Deckel nicht verringert werden.

Ich hoffe auf eine Fortsetzung der guten Partnerschaft, die bei der Deckelung den Ausschlag gegeben hat. Diese sollte zu einer in einer gemeinsamen Planfeststellung für alle oben genannten Maßnahmen entlang der A81 führen. Das spart Kosten und Zeit für alle Seiten.

Eine weitere Verzögerung des Ausbaus der A81 schadet ausnahmslos allen Beteiligten. Am meisten natürlich den Anwohnern, die weiterhin tagtäglich mit der Lärmbelastung leben müssen. Durch die Dauerstaus wird fortwährend gesamtwirtschaftlicher Schaden erzeugt und die im Kreis und Land angesiedelte Industrie wird finanziell geschädigt. Der Ausbau des



Dr.-Ing. Thorsten Breitfeld, Stadtrat CDU Böblingen

Flugfeldes braucht eine verlässliche zeitliche Planung zur Autobahnanbindung, um erfolgreich weiterentwickelt zu werden. So muss jede Partei – Bund, Land, Kreis und die Gemeinden ein ureigenes Interesse daran haben, an einer nach den Vorgaben der Pressekonferenz orientierten Finanzierungsvereinbarung mitzuarbeiten. Keiner der Verantwortlichen kann es sich leisten diese Verhandlungen zu verzögern. Das sind unsere gewählten Vertreter den Bürgern schuldig. Dieser Verantwortung müssen sie sich stellen. Und am Ergebnis können sie sich – wie bei der Deckelvereinbarung – messen lassen.

Dr.-Ing. Thorsten Breitfeld, Stadtrat CDU Böblingen